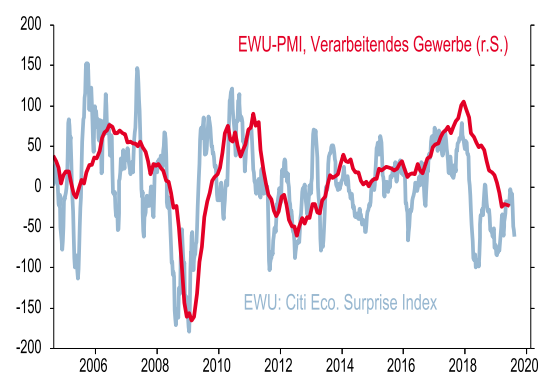


Einkaufsmanagerindizes im Blick

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Neue konjunkturelle Hiobsbotschaften gab es mangels Veröffentlichungen zuletzt nicht. Die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung bestehen angesichts des Handelskonflikts und des „Brexit“



aber weiter. Im Kalender finden sich heute die **Vorabschätzungen der Einkaufsmanagerindizes in Deutschland, Frankreich und der Eurozone** jeweils für das Verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor. Der Index der Datenüberraschungen (Citi) zeigt weiter gen Süden und so stellt sich die Frage, ob die heutigen Datenveröffentlichungen positiv oder negativ überraschen. Das Potenzial für eine generelle Stimmungserholung machen wir in diesem Monat nicht aus – auch vor dem Hintergrund der jüngsten Schwäche an den Aktienmärkten.

Mittelfristig besteht zwar die Chance dafür, kurzfristig rechnen wir aber mit etwa auf den Vormonatsniveaus liegenden Werten der Einkaufsmanagerindizes. Das Bild einer rezessiven Lage in der Industrie dürfte somit Bestand haben, aber auch die Perspektive eines soliden Dienstleistungsgewerbes. Die Konsensschätzungen liegen bei allen Indikatoren leicht unterhalb des Juli-Niveaus.

Stimmungsbarometer sind auch in den **USA** von Interesse. Hier muss der **regionale Index der Fed** in Kansas City zeigen, dass die soliden Werte in New York und Philadelphia keine Ausnahmen waren. Marktbewegenden Charakter hat die Veröffentlichung aber nicht. Die **Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe** sind zuletzt gestiegen, liegen nach wie vor aber auf sehr niedrigem Niveau, sodass sie unseres Erachtens nicht von einer Arbeitsmarktschwäche künden.

Letzte Meldungen

- FOMC-Protokoll: Fed weiterhin auf Zinssenkungskurs, als Versicherung gegen die belastende Wirkung des Handelskonfliktes; die meisten FOMC-Mitglieder sorgen sich vor einem weiteren Verfall der Inflationserwartungen.
- Japan: PMIs im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor nehmen zu.
- Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend schwächer.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	FR	Aug	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew., vorläufig	49,5	49,7	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen, vorläufig	52,5	52,6	
9:30	DE	Aug	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew., vorläufig	43,0	43,2	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen, vorläufig	54,0	54,5	
10:00	EZ	Aug	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew., vorläufig	46,2	46,5	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen, vorläufig	53,0	53,2	
14:30	US	KW 33	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	216 Tsd.	220 Tsd.	mittel
16:00	US	Jul	Index der Frühindikatoren	+0,3 % VM	-0,3 %	mittel
17:00	US	Aug	Kansas-City-Fed-Index	2	-1	gering

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Bund-Future: Hält die Trendlinie?

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
19:00	US	30-jähriger TIPS	7 Mrd. USD

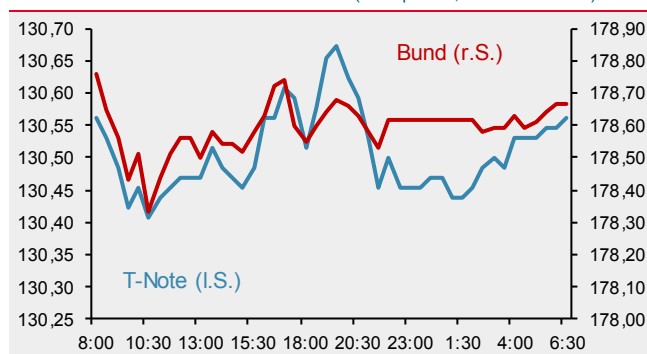
Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

Das politische Umfeld spricht für ein hohes Niveau des Futures. So werden die Forderungen des britischen Premiers Johnson nach Nachverhandlungen des Austrittsabkommens in Brüssel abgelehnt und in Italien stehen Neuwahlen oder eine neue Regierungsbildung auf dem Programm. Zudem dürften die heutigen Einkaufsmanagerindizes darauf hinweisen, dass eine konjunkturelle Aufhellung noch auf sich warten lässt. Der Bund-Future setzte derweil zu einem Test der Trendlinie der Juli-Aufwärtsbewegung an, konnte diese aber nicht durchbrechen. Unterhalb der Trendlinie lokalisieren wir die nächsten Haltemarken bei 177,74/82 und bei 176,92 (21-Tagelinie). Darunter bietet die Marke bei 176,45 weiteren Halt. (Hürden sind bei 179,19 und im bei 179,58/66 zu finden.

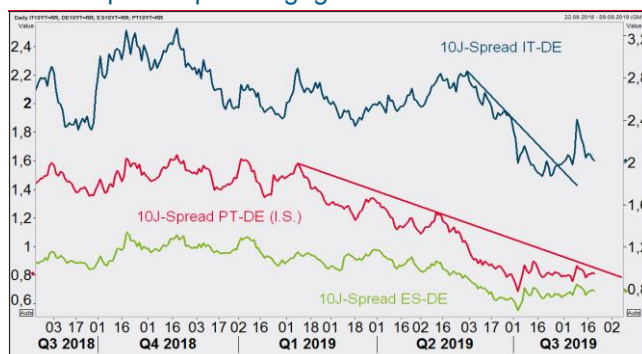
Trading-Range: 177,74 – 179,19.

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Peripheriespreads gegenüber Deutschland



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Bei der Auktion der 30j. Bund erzielten die Anleger eine Zuteilungsrendite von -0,11 %. Die Nachfrage nach dem Papier fiel schwach aus (Bid/Cover-Ratio: 1,05). So wurde ein Großteil des Volumens für die spätere Marktpflege aufgenommen. In Bezug auf die Peripherieländer liegt der Fokus der Finanzmarktteilnehmer weiterhin auf Italien. Ministerpräsident Conte kündigte gestern seinen Rücktritt an. Präsident Materella startet heute die Sondierungsgespräche mit den größeren Parteien. Die Regierungskrise führte bisher nicht zu starken Impulsen am italienischen Rentenmarkt. Der 10J-Spread von zehnjährigen BTPs gegenüber Bunds liegt aktuell bei 200 Bp. Der Vorsprung portugiesischer Titel näherte sich gestern der Abwärtstrendlinie, von Frühjahr dieses Jahres, bei 84 Bp an. SPGBs rentieren momentan etwa 80 Bp über dem deutschen Niveau.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	178,67	-0,01%	-0,22%	DAX	11.802,85	1,29%	3,31%	Nikkei	20618,1	0,00%	1,03%
Bund 2J.	-0,881	-0,001	0,027	EuroStoxx	3.394,89	1,32%	3,30%	Öl-Future	55,69	0,02%	2,19%
Bund 10J.	-0,671	0,002	0,030	S&P 500	2.924,43	0,82%	2,63%	Gold	1499,6	-0,16%	-1,56%
UST 10J.	1,576	-0,017	0,074	Dow Jones	26.202,73	0,92%	2,38%	Swap 10J.	-0,27	-0,03	0,08

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



TAGESAUSBLICK DEWISEN

22. August 2019

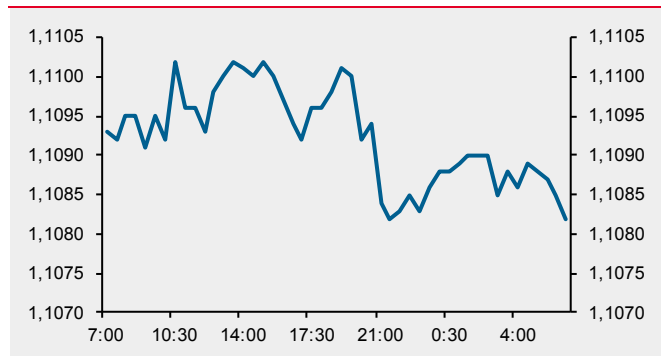
EUR-USD in enger Spanne

[Ulrich Wortberg, CEFA](#)
Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

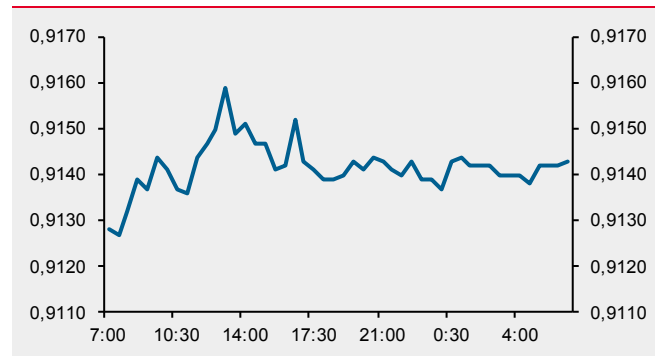
Der Euro notiert zum US-Dollar innerhalb einer engen Spanne und daran dürfte sich im Vorfeld der am Freitag stattfindenden Rede von Fed-Chef Powell in Jackson Hole wohl wenig ändern. Bei der Ende Juli beschlossenen US-Zinssenkung sprach er davon, dass dies nicht der Beginn eines Zinssenkungszyklus sei. Fraglich ist, ob er daran festhalten oder weitere Schritte in Aussicht stellen wird. Bis zur Rede bleibt der US-Dollar wohl im Vorteil, zumal es auch ausgeprägte Lockerungsspekulationen bezüglich der EZB-Geldpolitik gibt. Diese werden von den heute anstehenden Stimmungsindikatoren wohl bestätigt, denn nennenswerte Erholungen zeichnen sich nicht ab. Eine erste Unterstützung findet der Euro bei 1,1065. Das unlängst markierte Zweijahrestief bei 1,1025 stellt eine weitere Haltemarke dar. Widerstände sind bei 1,1173 und an der Abwärtstrendlinie bei 1,1184 zu finden. **Trading-Range: 1,1025 – 1,1140.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-GBP (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-GBP

Die Wahrscheinlichkeit eines EU-Austritts Großbritanniens ohne Abkommen ist weiterhin hoch. Zwar gibt es Gespräche zwischen Premierminister Johnson und der EU (gestern Treffen mit Merkel und heute mit Macron), allerdings lehnt diese ein Aufschnüren des Austrittsabkommens geschlossen ab. Damit dürfte für Johnson die Schuldfrage im Falle eines „No-Deal-Brexits“ geklärt sein. Die Aufwertungstendenz des Pfunds ist zum Erliegen gekommen. Entsprechend kann sich der Euro oberhalb der Marke von 0,9100 behaupten. Die 21-Tagelinie bei 0,9152 konnte aber nur zeitweilig überwunden werden. Sollte das Hoch vom Dienstag bei 0,9182 überschritten werden, wäre der Weg frei in Richtung des jüngst markierten Jahreshochs bei 0,9324. Unterstützungen sind um 0,9090 und an der 55-Tagelinie bei 0,9026 zu finden.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1081	-0,02%	-0,23%	EUR-CZK	25,782	0,03%	-0,19%	EUR-RUB	72,907	0,06%	-0,55%
EUR-GBP	0,9144	0,07%	-0,49%	EUR-PLN	4,3469	0,01%	-0,52%	EUR-TRY	6,3520	0,24%	2,60%
EUR-CHF	1,0887	-0,01%	0,40%	EUR-HUF	327,29	-0,01%	0,53%	EUR-CNY	7,8388	0,24%	0,49%
EUR-JPY	117,94	-0,19%	0,08%	EUR-CAD	1,4747	0,13%	-0,26%	EUR-KRW	1336,8	0,39%	-0,71%
EUR-SEK	10,6749	0,05%	-0,33%	EUR-AUD	1,6390	0,27%	-0,01%	EUR-ZAR	16,8951	0,45%	-0,42%
EUR-NOK	9,9260	0,14%	-0,94%	EUR-NZD	1,7383	0,44%	0,92%	EUR-BRL	4,4605	-0,05%	0,64%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.